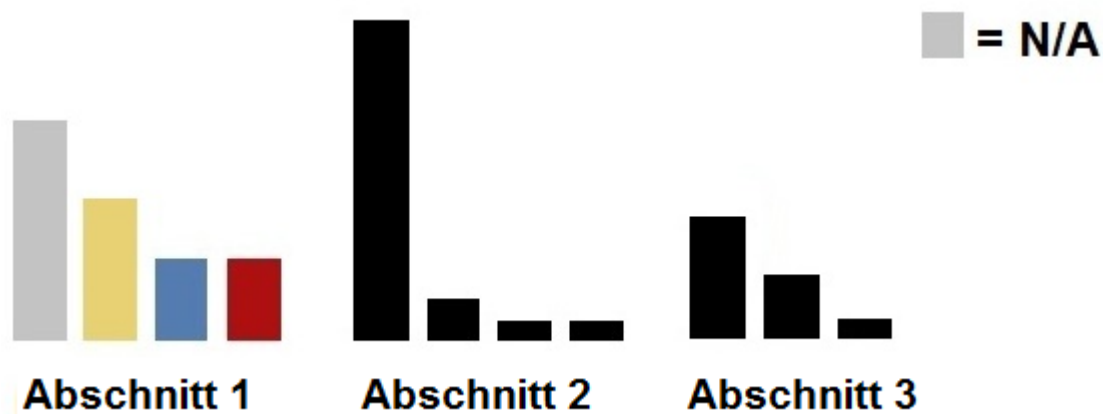


# Augen auf bei der Berufswahl!



Der gesamte Untersuchungszeitraum ist, wie dargestellt, in drei Abschnitte eingeteilt und erstreckt sich in etwa über fünf Jahre.

Hier wurde jeweils eine Sortierung der Häufigkeit nach vorgenommen. Zudem wurde die farbliche Zuordnung zu Rätselzwecken in den Diagrammen 2 und 3 ausgelassen, zumal sie sich ohnehin bereits zu Beginn des nächsten Jahrhunderts änderte. Über die jeweiligen absoluten Werte existieren allerdings leicht voneinander abweichende Angaben, je nach interpretativem Ansatz. Deswegen erhebt die obige Statistik auch nicht den Anspruch einer universellen Validität.

Vor allem in Abschnitt 2 kam es zu einer ganzen Serie auffälliger Ereignisse mit zum Teil dramatischen Folgen. So ist in der Gesamtauswertung quellenübergreifend ein signifikant hoher Inzidenzwert zu Ungunsten einer der drei eindeutig zuordenbaren Variablen zu verzeichnen.

Unter der Hypothese einer unmittelbaren Kausalitätsbeziehung wurde so ein feststehender Begriff geprägt, der sich auch außerhalb des direkten, schier endlos weiten Forschungsfeldes durchzusetzen begann.

Ein Gewinner eines deutschen Fernsehpreises verwendet diesen Begriff gelegentlich und zu nachtschlafender Zeit immer und immer wieder, kurz bevor er selbst wie aus dem Nichts das entsprechende Merkmal aufweist. Unmittelbar danach wird das ehemalige Entführungsoffer augenscheinlich von einer seltsam anmutenden Kreatur verfolgt. **Von welcher? (Lösung laut dt. Wikipedia-Artikel zum erwähnten Begriff)**

Hinweis für Farbfehlsichtige: Farbreihenfolge des Balkendiagramms in Abschnitt 1 v. l. n. r. grau (N/A), gelb, blau, rot